

TTIP-NEIN-RAG 2014

Melodie nach Walter Moßmann,
„AKW-NEIN-Rag“, 1974, Why!
Attac-Kassel, April 2014

1.

Beim Frühstück sitzen die Wirtschaftslobbyisten
und der Handelskommissar,
ein PR-Spezialist und, weil's so üblich ist,
'ne Wanze von der NSA.

Die Chefs der Konzerne wedeln mit Bilanzen:

„Der Profit ist uns hier zu klein!
Freihandel über'n Atlantik hinweg,
das muss jetzt endlich sein!“

2.

Der Herr von der IHK erklärt:

„Uns stinkt die Bürokratie,
wenn wir nach USA exportieren wollen,
dann schießt sie uns ins Knie.“

Die Vorschriften und der ganze Klimbim,
Das ist nur einfach Mist.

Jede Regelung, die uns're Profite stört,
Ein Handelshemnis ist“.

3.

Der Herr von der Dienstleistungsbranche klagt:

„Viel Geld hab'n wir investiert,
Dann erhöh'n sie per Gesetz den Mindestlohn,
und wir sind angeschmiert.“

Der Herr vom Schiefergas erklärt:

„Parlamente sind ein Graus!
Bei Fracking schrei'n sie nach Umweltschutz.
Das läuft auf Enteignung hinaus.“

Die Wirtschafts-NATO muss zusammenhalten,
das ist jetzt ein starkes Argument.

Wer darf denn Fracking boykottier'n,
Wenn's in der Ukraine brennt?“

4.

„Genau“, sagt der Chef von Vattenfall:
„Mein Atomkraftwerk ist dicht.
Weil Milliarden mir so entgangen sind,
Geh ich zum Schiedsgericht.

Die Schiedsleute dort sind wohlbekannt,
nur Rechtsanwälte, na klar,
sie vertreten mal 'nen Staat, sie vertreten mal uns,
gegen gutes Honorar“.

5.

„Statt Öffentlichkeit und Instanzenweg
bei 'nem nationalen Gericht,
müssen Schiedsstellen in das TTIP rein,
darunter tun wir's nicht!

Der Ausgang der Verfahren gibt uns recht,
das Mittel ist probat:

Ein Drittel verlier'n wir, ein Drittel ist Vergleich,
ein Drittel zahlt der Staat.“

gesprochen: „Der Steuerzahler!“

6.

"Leider stinkts zum Himmel", sagt der Kommissar,
"an unserm Plan ist ein'ges faul!
Wir brauchen jemand, der ihn parfümiert
mit 'nem riesengroßen Lügenmaul.

Wegen Chlorhühnchen hör' ich sie schon krakeel'n,
und Hormonfleisch und Gen-Dreck,
und Umweltschutz und Sozialstandards.
Wie kriegen wir das weg?“

7.

„Keine Bange“, sagt der PR-Spezialist
„Die Wirtschaft wird erblüh'n.

Vom Wirtschaftswachstum kriegt jeder was ab,
behaupten wir dann kühn.

Regierungen und Wirtschaft singen im Chor:
'Wir schaffen Arbeitsplätze, oh wie schön!'
Damit stopfen wir dem DGB das Maul,
der wird dann beruhigt wieder gehn."

8.

„Das Huhn muss aus dem Vertrag heraus,
das kostet uns nicht viel,
und für das, was ist, ne Bestandsgarantie,
wenn das Volk es nun mal will.

Nur wichtig ist, dass jedes neue Gesetz
die Profite von uns nicht hemmt.
Das klären wir schon im Voraus ab,
dann braucht's kein Parlament!“

9.

So sollen die Bürger benebelt werden,
bevor der Vertrag noch steht.
Das Volk, so hoffen die hohen Herrn,
merkt den Schaden erst zu spät.

Doch wir reden nicht nur, wir organisieren
gemeinsam den Widerstand,
wir vernetzen uns bis in die USA,
in der Stadt und auf dem Land.

10.

Beim Frühstück sitzen die Wirtschaftslobbyisten
und der Handelskommissar,
ein PR-Spezialist und, weil's so üblich ist,
'ne Wanze von der NSA.

Die Herren glauben sich ungestört,
Profitgier bewegt ihr Hirn.
Die Reichen werden reicher, die Armen werden mehr.
SOLL'N WIR DAS AKZEPTIER'N ?!